



Elektrobikeferien im Engadin

Sonntag bis Freitag, 1. – 6. Juli 2018

Ihr Ferienort St. Moritz liegt im Oberengadin und weist ein angenehmes, ja sogar prickelndes Klima auf. Dafür sorgt bei schönem Wetter, der von Südwesten her erfrischende Malojawind mit einer angenehmen Abkühlung auf 1800 m über Meer. Ausserdem ist das Tal gegen Südwesten breit geöffnet, so dass trotz intensiver Bestrahlung und Erwärmung durch die Sonne, keine drückende Hitze herrscht. Das inneralpine Hochtal im Kanton Graubünden ist nämlich verwöhnt mit überdurchschnittlich vielen Sonnentagen. Im Sommer erstrahlen die Lärchen regelrecht in sattem Grün und die vielseitige Landschaft mit den Seen und Pässen verzaubert die Besucher.

Die vielen Pässe verbinden die Täler und verschiedenen Regionen des Engadins miteinander. So ist das Oberengadin durch den Berninapass mit dem Puschlav verbunden. Der Malojapass verbindet das Bergell mit dem Oberengadin und der Albulapass das Oberengadin mit dem Albulatal. Nebst den Pässen geben die vielen Flüsse den Tälern und Regionen einen Namen. So gibt es auch den Fluss Albulas und den Inn, welcher am Malojapass entspringt und rätoromanisch «En» zum Namen des Engadins beitrug.



St. Moritz



Chiavenna



Idyllische Landschaften



Morteratschgletscher

- Schöne erprobte Pässefahrten
- Bike- und Naturerlebnis
- Charmante Dörfer und Bündner Spezialitäten

Reiseprogramm

1. Tag Anreise nach St. Moritz / zirka 20 km

Einsteigeorte nach Vereinbarung. Fahrt über St. Gallen – Rheintal – Landquart – durch das Prättigau – Klosters – Davos – über den Flüelapass – Zernez – durch das Oberengadin – Samedan nach St. Moritz, wo Sie nach dem Mittag eintreffen und die nächsten fünf Nächte gastieren.

St. Moritz war Geburtsort des alpinen Wintertourismus (1864), Schauplatz von zwei Olympischen Winterspielen (1928 und 1948) und verschiedenen Bob- und Ski-Weltmeisterschaften. In St. Moritz brannte das erste elektrische Licht der Schweiz, hier stand das erste „Palace Hotel“ Europas. Seine Bedeutung als Kurort verdankt St. Moritz ursprünglich seinen Heilquellen, die seit 3000 Jahren bekannt sind. Auf 1856 m mit atemberaubender Aussicht auf die Oberengadiner Seenlandschaft und mit dem einzigartigen Zusammenspiel von Natur, Kultur, Sport, Lifestyle, Genuss und Entspannung ist St. Moritz einfach die Nummer eins unter den Feriendestinationen in den Bergen.

Am Nachmittag erkunden Sie mit Ihren E-Bikes und den zwei Radreiseleitern bereits die Gegend um St. Moritz. Celerina, Samedan, Flughafen (Regabasis), Bever, Val Bever Spinass, wo momentan eine riesige Tunnelbaustelle für den neuen Albulatunnel zu sehen ist.

2. Tag Oberengadin / zirka 30 km

Nach einem feinen Frühstück führt Sie die Route direkt vom Hotel um den St. Moritzersee. Vorbei am Whisky- und Wein-Hotel Waldhaus am See, welches bekannt ist für die grösste Whisky Auswahl (2500 Sorten) der Welt und es damit sogar ins Guinness Buch der Rekorde geschafft hat. Auch der Weinkeller des Waldhauses ist nicht weniger imposant und weist mit 1300 verschiedenen Sorten eine ebenso beeindruckende Weinauswahl auf. Nach diesem kurzen Abstecher geht die Fahrt weiter an dem Landwirtschaftsbetrieb Meierei vorbei zum Stazersee. Auf diesem etwa vier Hektar grossen See schwimmt Fieberklee und er liegt inmitten des Waldes, umgeben von Moorwiesen und Schilfbeständen.

Vom Stazersee her fahren Sie durch den Wald nach Pontresina. Wildromantisch, sonnig und windgeschützt auf 1800 m gelegen, umringt vom beeindruckenden Bernina-Massiv, verzaubert das historisch gewachsene Bergdorf gleich bei der Ankunft mit dem Charme traditioneller Engadiner Häuser, gediegenem Luxus und der atemberaubenden Bergwelt. Nach einem Augenschein geht es weiter zur Alp-Schaukäserei Morteratsch. Diese ist beliebter Ausgangspunkt für eine kleine Wanderung Richtung Morteratschgletscher. Auf verschiedenen Hinweisschildern ist ersichtlich, wie sich der Gletscher in den letzten Jahren zurückgezogen hat. Nach dieser kurzen Radpause fahren Sie auf der gegenüberliegenden Talseite wieder weiter via Pontresina zum Punt Muragl. Die Standseilbahn Muottas Muragl feierte bereits das 100-jährige Bestehen, hat eine Streckenlänge von 2199 m und überwindet 709 m Höhendistanz vom Punt Muragl zum Muottas Muragl. Die Aussicht über die Seenlandschaft des Oberengadins ist hier einzigartig und hatte schon Giovanni Segantini fasziniert und inspiriert. Nach der Rückfahrt ins Hotel wartet dort wiederum ein feines bündnerisches Abendessen auf Sie.

3. Tag Fahrt nach Livigno / zirka 50 km

Nach dem Cartransfer von St. Moritz zur Talstation der Diavolezza heisst es Elektrobikes satteln. Die Etappe beginnt mit einer moderaten Steigung auf zirka sechs Kilometern bis zur Berninapasshöhe. Nach kurzer Fahrt Richtung Tirano erreichen Sie die Abzweigung nach Forcola di Livigno. Nach dem Passieren der Schweizer Grenzstation windet sich die kleine Passstrasse durch ein schmales und zerklüftetes Tal. Sie fahren hier sozusagen durch «Niemandland». Nach zirka 10 Kilometern erreichen Sie die Grenze zur Zona Franca. Nun schlängelt sich die Route in sanften Kurven hinab ins Tal Livigno. Dieses durchfahren Sie auf traumhaften Velowegen bis zum Stausee. Das Ristoro Calcheira dürfen Sie nicht verpassen, es ist der ideale Ort um sich kulinarisch zu verwöhnen und die Beine baumeln zu lassen. Anschliessend lädt der Zollfreibezirk Livigno zu einem Einkaufsbummel ein.

Gestärkt fahren Sie nun am Stausee entlang bis vor das Tunnel Munt La Schera. Nach dem Veloverlad geht es zurück zu Ihrem Hotel nach St. Moritz.



Lago di Livigno



St. Moritz

4. Tag St. Moritz – Scuol / zirka bis 75 km

Heute nehmen Sie die „Königsetappe“ in Angriff und folgen dem Innradweg über Samedan – Bever – La Punt – Madulein nach Zuoz. In Zuoz machen Sie einen Zwischenhalt und schauen sich das hübsche und besterhaltene Oberengadiner Dorf mit seinen historischen und stilvollen Bauern- und Patrizierhäusern an. Weiter dem Inn entlang bewältigen Sie auf der Fahrt über S-Chanf nach Zernez zwei Steigungen. Ansonsten geht es mehrheitlich abwärts und Sie können die Landschaft in Ruhe geniessen. Von Zernez führt der Radweg auf der Talsohle dem Inn entlang nach Susch, wo nirgendwo wie hier, der Inn mitten durch das Dorf fliesst. Es bildet mit dem Flüelapass und dem Vereinatunnel den einzigen Verkehrsknotenpunkt nach Nordwesten. Die Velofahrer, welche es gemütlicher angehen wollen, stossen in Zernez oder Susch nach dem Cartransfer zu Ihnen.

Sie fahren weiter durchs Unterengadin bis zum Dorf Lavin mit der Kirche San Güerg, dessen Wandmalereien zu den wertvollsten Kulturdenkmälern Graubündens zählen. Von Lavin geht es nochmals bergauf zum „Schellen-Ursli-Dorf“ Guarda. Dieses liegt auf einer Sonnenterrasse hoch über dem Inn und ist mit seinen knapp 200 Einwohnern ein richtiges Kleinod unter den Engadinerdörfern. Das eigenständige Dorfbild ist geprägt von sgraffitoverzierten, bemalten und blumendekorierten Häusern. Nach weiterer Beanspruchung Ihres Elektrobikeakkus und Überwindung von weiteren Höhenmetern, erreichen Sie über Ardez schliesslich Ftan. Dort werden Sie mit einer rasanten Talfahrt nach Scuol belohnt, von wo Sie der Car wieder zurück nach St. Moritz zu Ihrem Hotel bringt.

5. Tag St. Moritz – Chiavenna / zirka 60 km

Von St. Moritz (1775 m ü.M.) aus erreichen wir nach der Fahrt den Oberengadinerseen entlang den Malojapass (1815 m ü.M.), welcher kurioserweise nur eine „Seite“ aufweist. Das heisst, Sie geniessen nun die einmalige Talfahrt – ein Gefälle von fast 1500 m – auf den nächsten 33 km von Maloja nach Chiavenna. So sind es viele Kehren und das steilste Stück bergabwärts liegt bei Casaccia im Bergell bereits hinter Ihnen. Die wunderschöne Route führt Sie durch die kleinen Dörfer Vicosoprano, Stampa und Coltura. Bei Catasegna erfolgt der Grenzübertritt in die Lombardei. Nach dem Passieren von Santa Croce, Borgonuovo mit seinen Wasserfällen „Aquafraggia“ und Piuro erreichen Sie schliesslich Chiavenna. Dieses liegt am Fluss Mera, wird von etwas über 7000 Einwohnern bevölkert und gehört zur Provinz Sondrio. Die Stadt ist bekannt für seinen historischen Stadtkern mit dem Castello, vielen engen Strassen und Gässchen sowie einem botanischen Garten. Chiavenna ist Mitglied der Cittàslow, einer 1999 in Italien gegründete Bewegung zur Entschleunigung und Erhöhung städtischer Lebensqualität – seine Restaurants laden zum Verweilen und zur Stärkung ein. Nach dieser wunderschönen Velotour bringt Sie der Car wieder nach St. Moritz zurück.

6. Tag Rückreisetag ab St. Moritz mit Teilstrecke auf dem Elektrobike

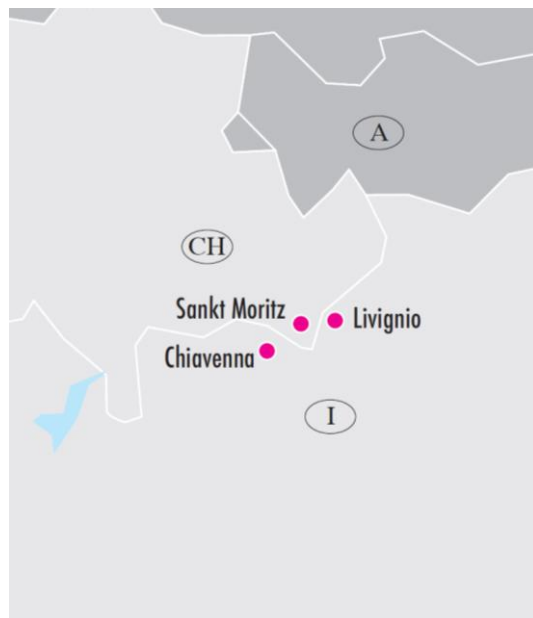
Für diesen Tag ist noch keine bestimmte Tour geplant. Die beiden Radreiseleiter stimmen das Programm gerne ab auf die Witterungsverhältnisse und besonderen Wünsche der Teilnehmer. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, welche die Reiseleiter bereit halten, so zum Beispiel eine Teilstrecke der Rückfahrt über den Julierpass mit dem Elektrobike zurückzulegen. Genaues Programm erfolgt nach Absprache vor Ort. Anschliessend Fahrt mit dem Car ab Savognin – Tiefencastel – Thusis – Bonaduz – Chur – Sargans – Walensee – Schmerikon – Jona – Zürcher Oberland und an Ihre Einsteigeorte zurück.

Charakteristik

Die Touren verlaufen jeweils auf verschiedenen Strassentypen und Wegen. Abschnittsweise auf: Wenig befahrenen Hauptstrassen – teilweise Passstrassen, unbefestigten Wegen (Kieswegen) und befestigten Velowegen. Anspruchsvolle Steigungen hat es nur auf der Route am 4. Tag nach Scuol. Selbstverständlich gibt es immer wieder die Möglichkeit, Teilstrecken mit dem Car zurückzulegen. Der Chauffeur ist stets mit der Gruppe in Kontakt und nimmt Sie und Ihr E-Bike gerne ein Stück mit. Sämtliche Touren sind für Geniesser und mit dem Elektrobike problemlos zu bewältigen. Wer die ganze Tour nach Scuol mit dem Elektrobike zurücklegen will, benötigt dafür einen zweiten Akku.

Mountainbike-Erlebnis

Gerne kann für jene, die es etwas sportlicher wünschen, noch eine Extra-Tour abseits der Strassen mit einem einheimischen Guide unternommen werden. Ein oder zwei solche Touren werden individuell vor Ort mit dem Radreiseleiter abgesprochen und von diesem organisiert.



Ihr Hotel

Das ***Hotel Sonne und ***Hotel Casa del Sole begrüßen Sie in St. Moritz Bad nur wenige Schritte vom See und zirka 1 km vom Stadtzentrum entfernt und bietet einen herrlichen Blick auf den Berg Piz Nair und die umliegenden Berge. Die Zimmer sind mit Bad oder Dusche und WC, Haartrockner, Telefon, TV, Radiowecker, WLAN, Minibar, und Tresor. Zudem verfügt das Hotel Sonne über einen Fahrradraum und ein traditionsreiches Restaurant mit Pizzeria.

Preis

- | | |
|--|-------------|
| ■ Pauschalangebot pro Person im Doppelzimmer | Fr. 1'090.– |
| ■ Frühbuchungsrabatt für die ersten 15 Buchungen | Fr. 30.– |

Inbegriffen

- Fahrt im modernen ComfortClass-Reisecar
- 5 x Halbpension im ***Hotel Sonne St. Moritz oder im ***Hotel Casa del Sole
- Beförderung Ihrer eigenen Velos im speziellen Veloanhänger
- 1 sachkundiger Radreiseleiter
- 1 Rattin-Radreisebegleitung
- Radunterlagen
- Getränke im Car
- Benützung der Oberengadiner Bergbahnen und öffentlichen Verkehrsmittel



Nicht inbegriffen

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| ■ Zuschlag Einbettzimmer | Fr. 100.– |
| ■ Annullierungs- und SOS-Schutz | Fr. 39.– |

Abfahrtsorte

Wir holen Sie in folgenden Orten mit Zubringerfahrzeugen ab: Benken, Frauenfeld, Kleinandelfingen, Neunkirch, Schaffhausen, Schleithelm, Thayngen, Wil und Winterthur. Weitere Einsteigeorte nach Vereinbarung. An unserem Hauptsitz an der Zollstrasse 95 in Neuhausen am Rheinflall stehen Ihnen Gratis-Parkplätze zur Verfügung. Die genauen Abfahrtszeiten teilen wir Ihnen bei der Reisebestätigung mit. Ist noch etwas unklar? Bitte kontaktieren Sie uns.

Wichtig

- Gültige ID oder gültigen Reisepass nicht vergessen
- Unter „Gut zu wissen“ erfahren Sie alle wichtigen Reiseinfos

Bitte beachten Sie die „Allgemeinen Reise- und Vertragsbedingungen“!

Kleine Programmänderungen vorbehalten!

Kontakt

Rattin AG

Zollstrasse 95

CH-8212 Neuhausen am Rheinflall

Beratung und Buchung:

Telefon Gratisnummer 0800 728 846 (nur in der Schweiz möglich)

Telefon +41 (52) 633 00 00 | Fax +41 (52) 633 00 01

info@rattin.ch | www.rattin.ch auch www.agrikultura.ch

